



Gerlinde Thuma

Geboren 1962 in Wien; 1981–1988 Studium der Meisterklasse bei Maria Lassnig (Hochschule für Angewandte Kunst); 1988 Diplom; seit 1988 freiberuflich auf den Gebieten der Malerei und Graphik, Skulptur, Environment, Bühnenbild, Projekte, Reisen vorzugsweise mit künstlerischer Ausrichtung im In- und Ausland tätig; zahlreiche Publikationen, Symposien, Preise, Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen; viele ihre Bilder befinden sich in priva-

ten und öffentlichen Sammlungen. Lebt und arbeitet in Wien.

Siehe auch: www.gerlindethuma.at

Die Ausstellung von Gerlinde Thuma findet im Kunstraum Nestroyhof (Nestroyplatz 1, 1020 Wien) im Rahmen des Kunstprojekts Serendipity statt.

Eröffnung: 22.11.2017, 19.00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 23.11.2017 bis 25.01.2018
www.projekt-serendipity.at

Phänomene von Vielsichtigkeit und das simultane Auftreten von Differenzen und Gegensätzen bilden die Grundlage für den Inhalt und die Form. Der Bildraum setzt sich meist aus zwei zueinander gesetzten Flächen zusammen, in vertikaler oder horizontaler Gegenüberstellung - als Gleichung, Verschränkung, Balance, auch unterschiedlicher Bildgrößen. Die Verdoppelung oder Wiederholung fordert den Möglichkeitssinn, indem dasselbe oder vergleichbare Motiv unter verschiedenen Aspekten wiedergegeben wird. Der Perspektivenwechsel beeinflusst so die Sichtweise. Die versetzte Aufzeichnung suggeriert Bewegung und Zeit. Dem zugrunde liegt die vergleichende Beschäftigung mit Animationsfilm und Malerei von Gerlinde Thuma, basierend auf dem Studium bei Maria Lassnig. Beim Film spricht man von „bewegten“ Bildern, obwohl es sich um eine Abfolge von Einzelbildern handelt. Das Verschränken zweier Flächen in einem an sich statischen zweidimensionalen Medium soll eine um zeitliche und räumliche Aspekte erweiterte Sichtweise bieten.